

Prim. Univ.-Doz. Dr. Raimund
Weitgasser
Österreichische Diabetes Gesellschaft
Währingerstraße 76/13
1090 Wien

Organisationseinheit: BMG - III/2 (Nicht übertragbare
Krankheiten (Non-communicable
Diseases), psychische Gesundheit
und Altersmedizin)
Sachbearbeiter/in: Veronika Plank
E-Mail: veronika.plank@bmg.gv.at
Telefon: +43 (1) 71100-4118
Fax: +43 (1) 71344041579
Geschäftszahl: BMG-71601/0031-III/2/2016

Datum: 24.03.2016

Ihr Zeichen:

office@oedg.at

Österr. Diabetes Gesellschaft (ÖDG) betreffend Österr. Diabetes Charta

Sehr geehrter Herr Prim. Univ.-Doz. Dr. Weitgasser!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 1. März 2016, in welchem Sie im Namen der Österreichischen Diabetes Gesellschaft nach den Fortschritten und Initiativen des Gesundheitsressorts in Bezug auf die Österreichische Diabetes Charta fragen, freuen wir uns, Ihnen folgendes mitteilen zu dürfen:

Im Bereich der Prävention kann das Bundesministerium für Gesundheit auf bereits vorliegende nationale Strategien, verschiedene Ebenen und Ansätze betreffend, hinweisen. Dies sind beispielsweise der Nationale Aktionsplan Ernährung, der Nationale Aktionsplan Bewegung, die Rahmengesundheitsziele, die Gesundheitsförderungsstrategie, die Kinder- und Jugendstrategie. All diese Aktionspläne und Strategien zielen auch auf die Prävention von Diabetes ab.

Wie bei anderen chronischen Erkrankungen gilt natürlich auch hier, dass präventive Maßnahmen nur mittel- bis langfristig wirken und mit messbaren Erfolgen daher nicht innerhalb von wenigen Jahren gerechnet werden kann.

Uns war immer bewusst, dass Diabetes mellitus Typ 2 zu einer immer größeren Herausforderung für Politik und Gesellschaft wird. Daher wurde bereits im Jahr 2013 der Österreichische Diabetesbericht sowie im Jahr 2015 das Konzept für die Erarbeitung einer Diabetes-Strategie erarbeitet.

Basierend auf diesen Vorarbeiten erfolgt nun im Laufe des Jahres 2016 im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit die Ausarbeitung einer Diabetes-Strategie, die nicht nur einen Rahmen für alle Aktivitäten zum Thema Diabetes darstellen, sondern ein zukunftsorientiertes, strategisches Handeln ermöglichen soll.

Die entsprechende Auftaktveranstaltung fand am 7. März 2016 mit dem Ziel statt, alle interessierten Stakeholder im Sinne des Health-in-all-Policies-Ansatzes zur Mitarbeit aufzufordern. Dabei wurde Gelegenheit geboten, sich in den verschiedenen fünf Arbeitsgruppen anzumelden und Expertise einzubringen.

Dieser breit angelegte, partizipative Strategieentwicklungsprozess soll letztendlich auch die erfolgreiche Umsetzung der Strategie unterstützen.

Die fünf Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit folgenden Handlungsfeldern (HF):

- HF 1 Awareness/Bewusstseinsbildung für Diabetes mellitus in der Bevölkerung, Primärprävention, Gesundheitskompetenz, inkl. Diabetes Literacy
- HF 2 Akzeptanz, Selbstmanagement, Patientenempowerment, Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung für Erkrankte, inkl. Sekundär- und Tertiärprävention
- HF 3 Versorgungsstruktur und –prozesse, Rahmenbedingungen, inkl. Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention
- HF 4 Wissen und Kompetenz der Gesundheitsdiensteanbieter
- HF 5 Angewandte Forschung, Entwicklung und Vernetzung, Information, Dokumentation und Evaluation, Qualitätssicherung

Im Laufe des Jahres 2016 werden Wirkungsziele und Handlungsempfehlungen in den jeweiligen Arbeitsgruppen erarbeitet werden.

Hier werden selbstverständlich auch die in der Diabetes-Charta formulierten Empfehlungen – nach Verbesserung der Betreuung, der medikamentösen Versorgung, der Versorgung von Kindern, der Patientenerfassung sowie der Diabetesforschung – Berücksichtigung finden.

Nach Durchführung einer Konsultationsrunde sowie nach Abnahme des Strategieentwurfs durch das Bundesministerium für Gesundheit, wird die Strategie im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im ersten Quartal 2017 präsentiert werden.

Durch diese Bemühungen und Initiativen sind wir sicher, einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung relevanter Schritte zur Verbesserung von Prävention und Versorgung – auch im Sinne der Österreichischen Diabetes Charta – geleistet zu haben.

Abschließend möchten wir aber auch Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, recht herzlich für Ihr großes Engagement für die Verbesserung der Betreuung von Patientinnen und Patienten in Österreich danken.

Mit freundlichen Grüßen
 Für die Bundesministerin:
 Dr. Magdalena Arrouas



Beilage/n:

	Unterzeichner	Bundesministerium für Gesundheit
	Datum/Zeit	2016-03-31T14:03:09+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1721029
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	